

haus  
der  
begegnung  
seit 2000



# TÄTIGKEITSBERICHT 2025

*Das Haus der Begegnung – Eine Initiative des Pfarrverbandes Eupen-Kettenis*

# INHALT

|  |    |
|--|----|
| <i>Leitworte</i> .....   | 1  |
| „Wo Barmherzigkeit Licht wird“ .....   | 1  |
| „Begegnung als Quelle des Lebens - Offene Türen im Dienst der<br>Nächstenliebe“ .....                                | 2  |
| „Gemeinsam statt einsam - Würde, Verlässlichkeit und Bürgersinn in Eupen“ .....                                      | 2  |
| „Solidarisches Miteinander - Menschlichkeit als Fundament unserer<br>Gesellschaft“ .....                             | 3  |
| „Gutes tun - jetzt: Zeit schenken, Herzen öffnen, Verantwortung<br>übernehmen“ .....                                 | 5  |
| <i>Unsere Organisation</i> .....   | 7  |
| <i>Unsere helfenden Hände</i> .....  | 9  |
| Gemeinsam im Einsatz für andere - Zahlen und Entwicklungen 2025 .....  | 10 |
| Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.....   | 12 |
| <i>Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll „J. W. v. Goethe.“</i> .....                                | 13 |
| <i>Unsere Besucherinnen und Besucher</i> .....   | 14 |
| <i>Das Leben im Haus der Begegnung</i> .....   | 17 |
| 24. Januar - „Neujahrsempfang - Das kleine Paradies im Ehrenamt - Glück im<br>Alltag teilen“ .....                   | 17 |
| 25. Februar - „Alaaf und Pöffel! Prinz Samuel I. bringt närrische Stimmung<br>ins Haus der Begegnung“ .....          | 17 |
| 22. April - „Osterdienstag in Gemeinschaft: Osterfrühstück im Haus der<br>Begegnung“ .....                           | 18 |
| 20. Mai - „Radio und Fernsehen hautnah - Besuch beim Belgischen Rundfunk in<br>Eupen“ .....                          | 19 |
| 12.Juli - „Sommerlicher Genuss und gute Laune: Grillfest im Haus der<br>Begegnung“ .....                             | 19 |
| 29.-31. August - „Jubiläumsfeierlichkeiten - 25 Jahre Haus der Begegnung“ .....                                      | 20 |
| 10. Oktober - „Caritas Day im Haus der Begegnung: Austausch zum Thema<br>Einsamkeit“ .....                           | 21 |
| 26. Oktober - „Besinnung, Gemeinschaft und Begegnung im Kloster Val-Dieu“ .....                                      | 22 |
| Dezember - „Advent im Haus der Begegnung - Zeit der Besinnung und<br>Gemeinschaft“ .....                             | 23 |
| Begegnung ist mehr als nur Unterhaltung .....  | 24 |
| <i>Das Haus der Begegnung - Ein Ort des Miteinanders, der Unterstützung, der<br/>Meditation und des Gebets</i> ..... | 27 |
| <i>Unsere Finanzen</i> .....   | 28 |
| <i>Kontaktinformationen</i> .....  | 30 |

Verantwortlicher Herausgeber: Leo Weynand, Kirchgasse 2 - B-4700 Eupen  
Druck: mit freundlicher Unterstützung des Pfarrbüros Sankt Nikolaus



*Liebe Freundinnen und Freunde,*

Das Jahr 2025 stand in einem besonderen Licht: Wir feierten unser 25-jähriges Bestehen - ein Vierteljahrhundert des Miteinanders, des Engagements und der gelebten Solidarität. Dieses Jubiläum war Anlass zur Freude, zur Dankbarkeit und zur Besinnung.

Im Mittelpunkt standen der Festakt, der Tag der offenen Tür und die Danksagungsmesse für unsere lebenden und verstorbenen Mitglieder Besucherinnen und Besucher. Dabei wurde spürbar, was unser Haus seit 25 Jahren trägt: Gemeinschaft, Wertschätzung und die Gewissheit, dass jeder Mensch gesehen und gebraucht wird - getragen von vielen helfenden Händen und offenen Herzen.

Inspiziert vom Wort Jesajas (Jes 58,7-10) - „Teile dein Brot mit dem Hungrigen“ - verstehen wir unseren Auftrag als Einladung zur Mitmenschlichkeit. Not gibt es auch heute: in Einsamkeit, Krankheit oder im Wunsch, gehört zu werden.

Oft bewirken kleine Gesten Großes - ein

offenes Ohr, eine Begegnung, eine helfende Hand. Die Probleme wandeln sich, doch Güte und Barmherzigkeit bleiben zeitlos.

Die Verheißung trägt uns: „Dann geht im Dunkel dein Licht auf.“ Wo wir Liebe schenken, wird Sein Licht sichtbar und seine Freude unter uns spürbar.

So blicken wir dankbar auf das Jubiläumsjahr zurück. Es hat uns neu bewusst gemacht, wie wertvoll jede und jeder Einzelne ist - ob im Ehrenamt, in der Begegnung miteinander, im stillen Mittragen oder im aktiven Mitgestalten. Möge dieses Licht auch in Zukunft in unserem Haus leuchten und viele Menschen wärmen und ermutigen.

In diesem Sinne laden wir Sie ein, auf den folgenden Seiten das vielfältige Leben unseres Hauses und Jubiläumsjahres 2025 noch einmal mitzuerleben.

Im Namen der Vereinigung  
Leo Weynand, Präsident



Liebe Leserinnen und Leser,

als ich vor fast 24 Jahren aus Neu-Löwen nach Eupen kam und nach und nach das Leben der Pfarre entdeckte, war das Haus der Begegnung einer der Lichtpunkte. Ja, ich würde sogar sagen: ein Geschenk, das mir mein geschätzter Vorgänger Aloys Jousten und die Gruppe der Christen damals gemacht hatten.

Hätte es das Haus der Begegnung noch nicht gegeben, dann hätten die Eupen-Ketteniser Pfarren es schleunigst auf die Beine stellen müssen. Denn ein Haus der Begegnung, eine offene Tür ist eine unabdingbare Dienstleistung - wie man heute sagen würde - der Caritas, der Nächstenliebe in einer christlichen Gemeinde. Zumal in unserem dritten Jahrtausend die Vereinzelung, die Vereinsamung der Menschen offensichtlich zugenommen hat. Das hat man auch hier gesehen.

Zunächst war der linke Teil des Hauses besetzt, danach wurde die Tür durchgebrochen und dann wurde auch der rechte Teil genutzt. Gott und den Gründervätern und -müttern sei Dank gab es also das Haus der Begegnung schon.

Dann traf mich auch die Bezeichnung der offenen Tür: „Haus der Begegnung“. Das Leben ist Begegnung. Ohne Begegnung kein Leben. Die Alternative zur

Begegnung ist das Leben einer Norm oder gar die Konfrontation. Im privaten und gesellschaftlichen Leben haben wir dafür leider Beispiele zuhauf. Leben ist Begegnung und schafft Begegnung. Begegnung schafft Leben, schafft Freude.

Zwei Stellen in der Bibel möchte ich daher exemplarisch erwähnen: Einmal die Begegnung bei den Eichen von Mamre, wo Abraham in der Begegnung mit den drei Männern, die er einlädt, eine Gotteserfahrung macht. Und zum Zweiten der Besuch Marias bei Elisabeth, denn beide Frauen jubeln vor Freude, sinngemäß gesprochen.

Ich bin mir sicher, liebe Gäste, dass auch hier im Haus der Begegnung ganz unscheinbar so manche Gotteserfahrung geschieht. Dass Zuversicht und Freude aufkommen bei Menschen, die sonst nichts zu lachen hätten. Dafür danke ich allen Akteuren hier von Herzen und wünsche allen Ehrenamtlichen viel Freude und, wenn nötig, auch Gesundheit bei ihrem Einsatz hier im Haus sowie allen Besucherinnen und Besuchern mit allen Ehrenamtlichen wohlthuende Begegnungen auf Augenhöhe.

Helmut Schmitz, Dechant

AUSZUG AUS DER FESTREDE (25 JAHRE HAUS DER BEGEGNUNG)



Liebe Leserinnen und Leser,

heute feiern wir ein Vierteljahrhundert gelebte Gemeinschaft: 25 Jahre Haus der Begegnung mitten in Eupen. Ein Ort, an dem aus Fremden und Bekannten Freunde werden können. Ein Ort, an dem man Zeit miteinander teilt, zuhört oder miteinander lacht und ein Stück Alltag gemeinsam gestaltet.

Die Geschichte dieses Hauses ist eine Eupener Erfolgsgeschichte, so kann man es sicher sagen. Entstanden ist sie um die Jahrtausendwende aus dem Engagement von Ehrenamtlichen. Aus einer Idee wurde Tatkraft, und aus Tatkraft wurde eine Institution, die bis heute hält.

Seither ist die Adresse „Kirchgasse 2“ mehr als nur ein Gebäude. Sie ist eine Einladung: „Gemeinsam statt einsam“. Wer Gesellschaft sucht, wer Gespräche braucht, wer den Tag nicht alleine verbringen will, findet hier stets eine offene Tür, einen strukturierten Tagesablauf, ein frisch zubereitetes Mittagessen und einen geselligen Nachmittag. Niederschwellig, herzlich und zuhörend.

Dass dieses Angebot bis zum heutigen Tage und auch nach 25 Jahren immer noch wirkt, zeigt sich nicht nur in unzähligen Begegnungen, sondern auch

darin, dass das Haus in der Woche an mehreren Tagen geöffnet ist, getragen von einem beeindruckenden Team aus sehr vielen Ehrenamtlichen. Sie kochen, organisieren, begleiten, hören zu, spielen Karten, machen gemeinsam Musik, erzählen Geschichten und „schreiben“ neue. Ohne Sie gäbe es dieses Haus nicht. Ihnen allen gilt mein tiefster Dank.

Gerade heute, in Zeiten, in denen Einsamkeit für viele Menschen real ist, ist das Haus der Begegnung ein Stück sozialer Infrastruktur, das man nicht in Statistiken messen kann, aber im Gesicht der Besucher: im Lächeln, im Gespräch, das guttut, im Gefühl, am richtigen Ort zu sein. Als Bürgermeister bin ich stolz, dass Eupen einen solchen Ort hat.

Lassen Sie mich drei Dinge kurz hervorheben.

Erstens: die Würde im Alltag. Hier wird nicht für Menschen entschieden, sondern mit ihnen gelebt. Der begleitete Tagesablauf, das gemeinsame Essen, die Nachmittagsangebote - all das stärkt das Selbstwertgefühl und die Zugehörigkeit.

Der zweite Punkt: Konstanz und Verlässlichkeit. Seit nunmehr 25 Jahren ist auf dieses Haus Verlass. Die Kontinuität der Öffnungstage und die

feste Verankerung in der Kirchgasse 2 geben Orientierung und Halt.

Drittens: Bürgersinn. Ehrenamt ist hier kein Beiwerk - Ehrenamt ist hier das Fundament. Wer einmal gesehen hat, mit welcher Herzlichkeit und Professionalität hier gearbeitet wird, der versteht, warum so viele Menschen seit Jahren immer wieder kommen. Und wenn ich es vorhin richtig verstanden habe, dürfen es gerne noch mehr werden. Das Haus sucht immer wieder Menschen, die zum Beispiel im Küchenbereich gut anpacken oder den Nachmittag mitgestalten möchten.

Ein Jubiläum ist auch immer ein Blick nach vorne. Ich wünsche mir, dass das Haus der Begegnung weiterhin Brücken baut: zwischen Generationen, zwischen Alteingesessenen und neu Hinzugezogenen, zwischen Alltag und Gemeinschaft.

Zum Schluss noch ein kurzes

persönliches Wort: Ich habe allergrößten Respekt vor der Arbeit, die Sie hier bewerkstelligen. Sie ist unspektakulär, ohne große Gesten, aber mit sehr großer Wirkung. Sie zeigt, was unsere Stadt stark macht: Nähe, Verlässlichkeit, Miteinander.

Im Namen der Stadt Eupen gratuliere ich Ihnen von Herzen zum 25-jährigen Jubiläum und zum 25-jährigen Bestehen. Ich danke allen, die seit den Anfängen dabei sind, allen, die heute Verantwortung tragen, und allen, die morgen noch hinzukommen. Bleiben Sie dem Haus treu, und wir als Stadt werden stets an Ihrer Seite bleiben.

Auf die nächsten 25 Jahre Haus der Begegnung und auf viele gute Begegnungen.

Thomas Lennertz, Bürgermeister

AUSZUG AUS DER FESTREDE (25 JAHRE HAUS DER BEGEGNUNG)

## „SOLIDARISCHES MITEINANDER – MENSCHLICHKEIT ALS FUNDAMENT UNSERER GESELLSCHAFT“



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Ihnen im Namen der Regierung der

Deutschsprachigen Gemeinschaft ganz herzlich zum 25. Geburtstag gratulieren.

Es wird deutlich, dass in den letzten 25 Jahren dieses Haus nicht nur mit Leben gefüllt wurde. Zugleich zeigt sich in den

Projektzielen, dass hier eine Gemeinschaft entstanden ist. Und ich habe auch dem Bürgermeister zugehört und erkannt, dass das Haus der Begegnung heute ein wichtiger Bestandteil des sozialen Gefüges in Eupen ist.

In diesen Zeiten, in denen Einsamkeit nicht nur eine subjektive Empfindung

ist, sondern tatsächlich mannigfaltige, erhebliche gesundheitliche Risiken birgt, bietet dieses Haus konkrete Hilfen an: zuhören, sprechen, austauschen, lachen. Das sind grundlegende menschliche Bedürfnisse, die hier erfüllt werden. Gemeinsam kochen, gemeinsam essen, Rätsel machen, basteln - all das verbindet.

Und deshalb ist dieser Ort aus meiner Sicht ein Ort des solidarischen Miteinanders. Ein Miteinander von Menschen, die einander tragen und gegenseitig stärken. Es ist ein Ort, der das solidarische Miteinander über Generationen und Lebenslagen hinweg fördern will.

Deshalb, meine sehr verehrten ehrenamtlich Engagierten - ich glaube, es sind 40, die Zahlen wurden eben genannt, und hoffentlich sind es nach dieser Veranstaltung noch mehr -, deshalb, meine sehr verehrten engagierten Ehrenamtlichen dieses

Hauses, ist Ihre Leistung hier in Eupen eigentlich fast täglich oder zumindest dreimal in der Woche spürbar. Denn jedes Gespräch, jeder Austausch, jedes Lachen zählt.

Sie beweisen im Grunde jede Woche, dass Begriffe wie Freundschaft, Fürsorge, wechselseitige Wertschätzung und Menschlichkeit keine abstrakten Begriffe sind, sondern in Wahrheit die Grundlage für eine menschlich organisierte Gesellschaft darstellen.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft und für die nächsten 25 mal 25 mal 25 Jahre, dass auch in den kommenden Jahrzehnten Ihnen und jedem Einzelnen - wie in den vergangenen 25 Jahren - die simple Botschaft vermittelt wird: Ich bin nicht allein, ich gehöre dazu.

Oliver Paasch, Ministerpräsident

AUSZUG AUS DER FESTREDE (25 JAHRE HAUS DER BEGEGNUNG)

„GUTES TUN – JETZT: ZEIT SCHENKEN, HERZEN ÖFFNEN, VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN“



Liebe Leserinnen und Leser,

25 Jahre Dienst an Menschen, die insbesondere durch

Einsamkeit geschwächt sind - eine lange Reise.

Ich möchte Ihnen hiermit meine ganze Dankbarkeit für diese langjährige Aufgabe aussprechen, die Sie gemeinsam mit zahlreichen Freiwilligen

erfüllen, die ihre Zeit opfern, damit andere in Ruhe leben und wieder ein harmonisches Leben führen können.

Wie viele zwischenmenschliche Beziehungen sind entstanden, in der Sprache des Herzens, wie viele gemeinsame Momente, wie viele vergossene Tränen, aber auch wie viel wiedergefundenes Lächeln.

Danke für diesen Raum, den jeder von Ihnen in sich für den anderen lässt.

Danke für diese Zeit, die Sie anderen schenken, damit sie wieder aufstehen, sich aufrichten und an das Leben glauben können.

Als ich im Internet die Präsentation Ihrer Organisation durchlas, stieß ich auf folgenden Satz: „Gutes tun? Dann tun Sie es jetzt.“

Als ich diesen Satz las, kam mir der Refrain eines Liedes der Salesianer in den Sinn, der ihn gut ergänzt: Das Leiden kann deinen Nächsten zermürben.

Finde die richtigen Worte, Subito!

Verschiebe die Liebe niemals auf morgen.

Jeder einzelne von uns ist für das Wohlergehen seiner Mitmenschen

verantwortlich, wie der verstorbene Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Fratelli Tutti“ (Alle Brüder) sehr treffend betont hat.

So unterstützt Sie Caritas Secours, im Rahmen einer vorgeschlagenen Kollektivbeteiligung, finanziell in Ihrer Mission.

Ihr Weg endet hier nicht, denn menschliches Leid ist nach wie vor allgegenwärtig, und die Betroffenen brauchen Sie. Ich kann Ihnen versichern, dass ich Ihnen zur Seite stehen und Sie auf Ihrem weiteren Weg bestmöglich unterstützen werde.

Alles Gute zum Geburtstag!

Guy Schyns, Ständiger Diakon,  
Delegierter des Bischofs

AUSZUG AUS DER FESTREDE (25 JAHRE HAUS DER BEGEGNUNG)





Das Haus der Begegnung in der Kirchgasse 2 in Eupen besteht seit September 2000 und hat sich als Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht konstituiert.

Die Vereinigung setzt sich laut Satzung zum Ziel, Lebenshilfe aller Art anzubieten. Insbesondere will sie Hilfesuchende durch Begegnung, Gesprächsbereitschaft und Begleitung unterstützen. Zu diesem Zweck können Begegnungsstätten und verschiedene Dienstleistungsstrukturen geschaffen werden. Ebenso können Informations-, Sensibilisierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen organisiert werden.

Die Gesamtheit aller Mitglieder bildet die Generalversammlung. Sie ist das oberste Beschlussorgan unserer Vereinigung. Die Generalversammlung ist u.a. zuständig für die Abänderung der Statuten, die Bestätigung der neuen Mitglieder, den Ausschluss von Mitgliedern, die Ernennung und Abberufung von Verwaltungsratsmitgliedern, die Genehmigung der Geschäftsordnung, die Annahme der Konten und des Haushaltsplanes, die Entlastung der Kassenprüfer und des Verwaltungsrates, die Auflösung der Vereinigung und für alle anderen Entscheidungen, die der Generalversammlung gesetzlich vorbehalten sind.

Die jährliche Generalversammlung (GV) fand am 20. Juni 2025 statt. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ✚ Einstimmige Genehmigung des Protokolls der GV vom 10. Juni 2024;
- ✚ Einstimmige Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz des Geschäftsjahres 2024 und Entlastung der Kassenprüfer und des Verwaltungsrates;
- ✚ Einstimmige Billigung des Haushaltsentwurfs 2025;
- ✚ Einstimmige Bestätigung von Doris Zimmermann und René Pitz als Kassenrevisoren;
- ✚ Aufnahme eines neuen Mitgliedes: Karin Born;
- ✚ Kenntnisnahme der Ausscheidung von Mitgliedern: Ingrid Meessen, Erika Heck (verstorben) und Jeaninne Bosten (verstorben);

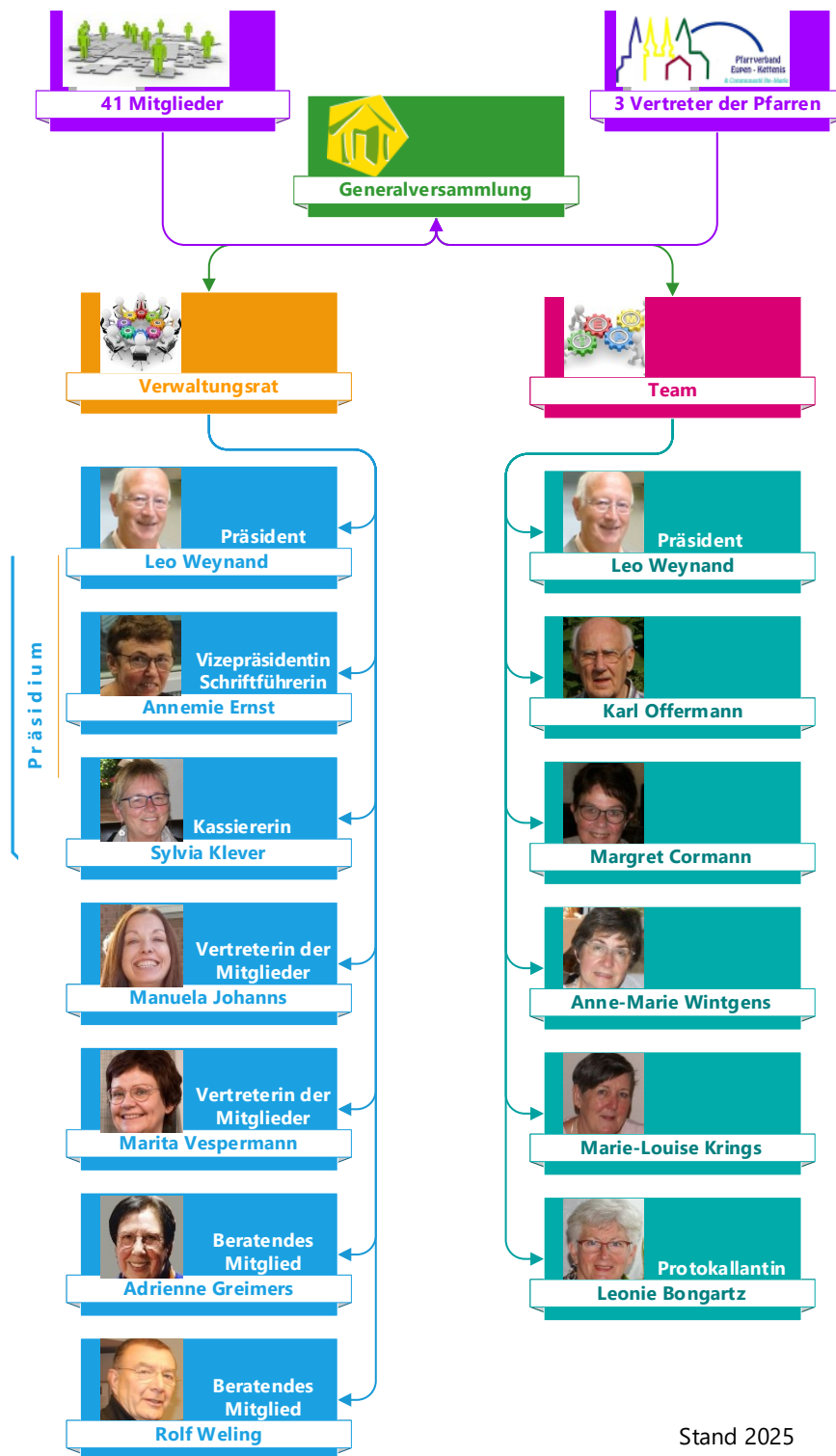
## ✚ Vorstellung des Tätigkeitsberichtes 2024;

Der von den Vereinsmitgliedern gewählte Verwaltungsrat beschließt alle Handlungen, durch die die Vereinigung Verpflichtungen eingetht. Der Präsident, der vom Verwaltungsrat aus dessen Reihen gewählt wird, ist für die tägliche Geschäftsführung verantwort-

wortlich.

Im vergangenen Jahr tagte der Verwaltungsrat insgesamt dreimal und zwar am: 24.3., 13.6., und 24.11.2025.

Unterstützt wird der Präsident bei seiner täglichen Geschäftsführung durch ein erfahrenes Koordinationsteam, welches sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Verwaltungsrates sowie des Mitarbeiterstabes zusammensetzt. Das Koordinationsteam versammelte sich neunmal und zwar am: 6.1., 3.2., 7.3., 7.4., 4.5., 2.6., 7.7., 4.8., 5.9., 6.10, 10.11., und am 1.12.2025.



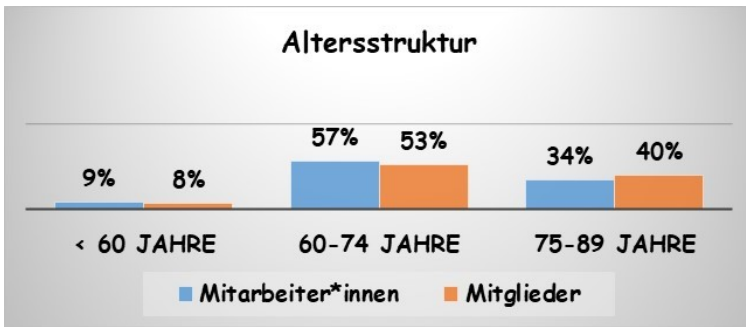
Stand 2025

# UNSERE HELFENDEN HÄNDE

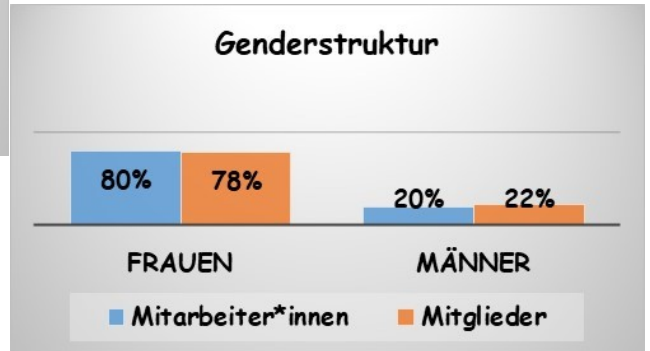


Mitglieder: Stand 1.1.2026

Im vergangenen Jahr unterstützten 41 aktive Mitglieder sowie 3 Anwärtnerinnen das Haus der Begegnung. 36 von ihnen beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des Projekts, während 5 Mitglieder dieses als Gönnerinnen und Gönner unterstützten. Die engagierten



unterstützten. Die engagierten

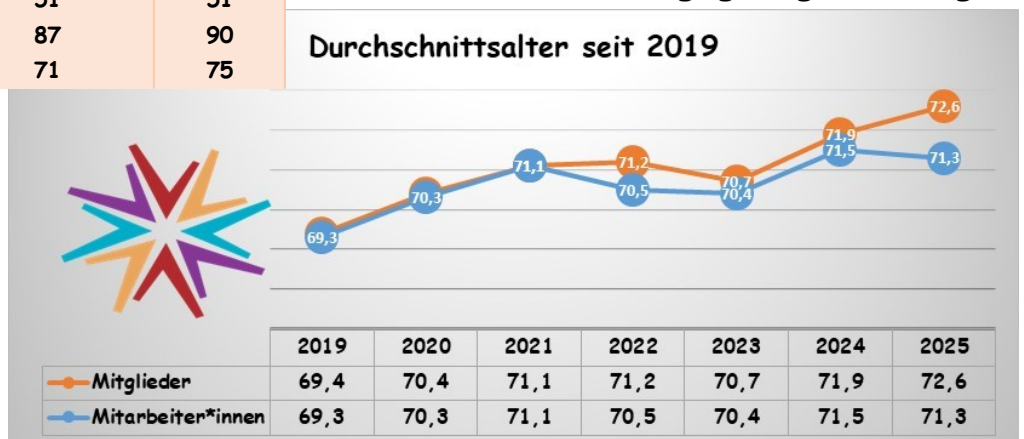


Ehrenamtlichen waren vielseitig tätig: Sie arbeiteten als Köchinnen und Köche bei der Zubereitung des Mittagstisches, begleiteten die Gäste, organisierten Veranstaltungen oder übernahmen Aufgaben in Verwaltung und Garten.

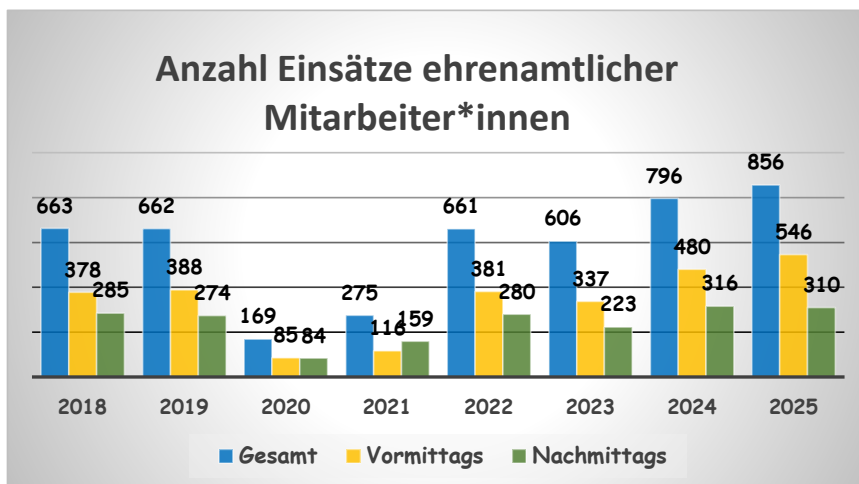
|                             | Mitarbeiter*innen | Mitglieder |
|-----------------------------|-------------------|------------|
| Altersdurchschnitt          | 71,3              | 72,6       |
| Mindestalter                | 51                | 51         |
| Höchstalter                 | 87                | 90         |
| 50% sind ... Jahre u. älter | 71                | 75         |

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Hauses der Begegnung bringen

vielfältige soziale Kompetenzen und persönliche Lebenserfahrungen mit, ergänzt durch ein breites fachliches Wissen.

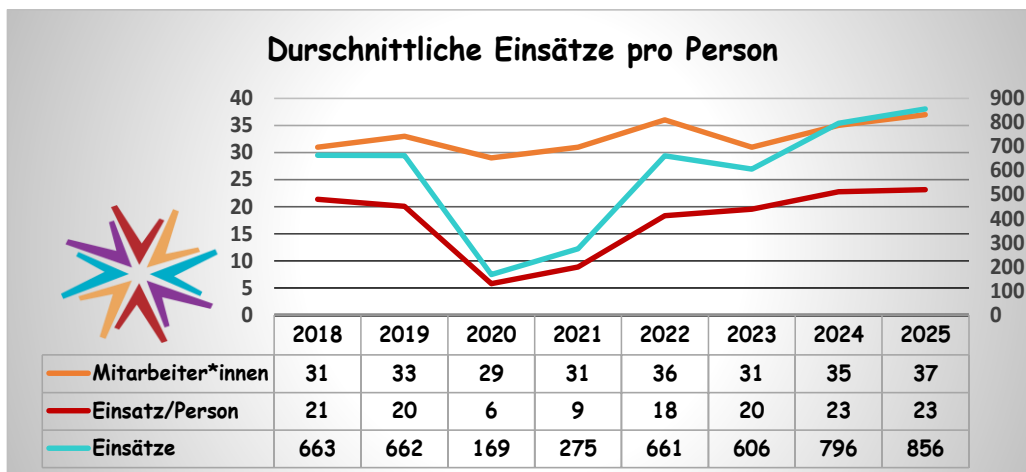


Mit einem Anteil von 80 % Frauen und 20 % Männern liegt das Durchschnittsalter mittlerweile bei 71,3 Jahren. Rund 50 % unserer Mitglieder sind 75 Jahre oder älter; bei den aktiv Mitarbeitenden liegt dieser Anteil bei den über 71-Jährigen. Noch ist die Situation nicht dramatisch, dennoch wird es



zunehmend schwieriger, neue, jüngere Mitwirkende zu gewinnen.

Im Jahr 2025 waren 37 Personen (2024: 35) in Küche und Begleitung tätig. Sie leisteten insgesamt 856 Einsätze (2024: 796), was durchschnittlich 23



Einsätzen pro Person entspricht. Zeitlich entspricht dies einem Gesamtvolumen von 4.088 Stunden (2024: 3.746), also rund 110 Stunden pro Ehrenamtlichem (2024: 107). Nicht

enthalten sind dabei die Stunden für Verwaltungs-, Garten-, Koordinations- und Fortbildungsarbeit.

Wer Zeit hat, sich für Mitmenschen engagieren möchte und Freude an einer Mitarbeit in unserem Team mitbringt, ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig sind vielmehr Einfühlungsvermögen, Offenheit, Toleranz und Diskretion. Das Haus der Begegnung braucht auch Sie und Ihre Unterstützung - vielen Dank im Voraus!





*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Wir haben Abschied genommen von

## Jeannine Bosten-Weiss

\* 15. Oktober 1948

† 12. April 2025

In stiller Trauer:

Mit großer Dankbarkeit und in stiller Trauer nehmen wir Abschied von Jeannine Bosten.

Während fast 25 Jahren war Jeannine im Haus der Begegnung aktiv. In liebevoller Erinnerung bleibt uns ihr großzügiges Engagement mit dem sie die Verantwortung bei der Zubereitung des Mittagstisches übernahm. Dabei verlor sie nie das Wesentliche aus dem Blick: die Begegnung mit den Menschen. Mit offenem Ohr und herzlicher Zugewandtheit war sie für viele in unserem Haus eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin und eine stille Stütze.

Jeannine wird uns fehlen. Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sie vermissen.

Ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden, sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

In Dankbarkeit und stillem Gedenken

Die Mitglieder der Vereinigung Haus der Begegnung





Auch in 2025 feierten wir wieder Menschen, die unser Haus mit Herz, Engagement und Lebensfreude bereichern.

Der Wert eines Menschen ist nicht messbar - nicht in Jahren, nicht in Titeln, nicht in Zahlen. Jeder trägt seinen einzigartigen Wert in sich, und dieser ist unvergleichlich. Und so sind Mitarbeitererehrungen ein Zeichen der Anerkennung für Engagement, Herzblut und auch für Verlässlichkeit.

Anlässlich des Neujahrsempfanges sowie im Rahmen der Feier nach der Danksagungsmesse zum 25jährigen Jubiläum standen ganz besondere Jubilare im Mittelpunkt - Menschen, die über viele Jahre hinweg ihre Zeit, Energie und Leidenschaft geschenkt haben.

Und so gratulieren wir zuerst jemandem, ohne den es dieses Haus in seiner heutigen Form nicht gäbe: Karl Offermann, unserem Gründungspräsidenten.

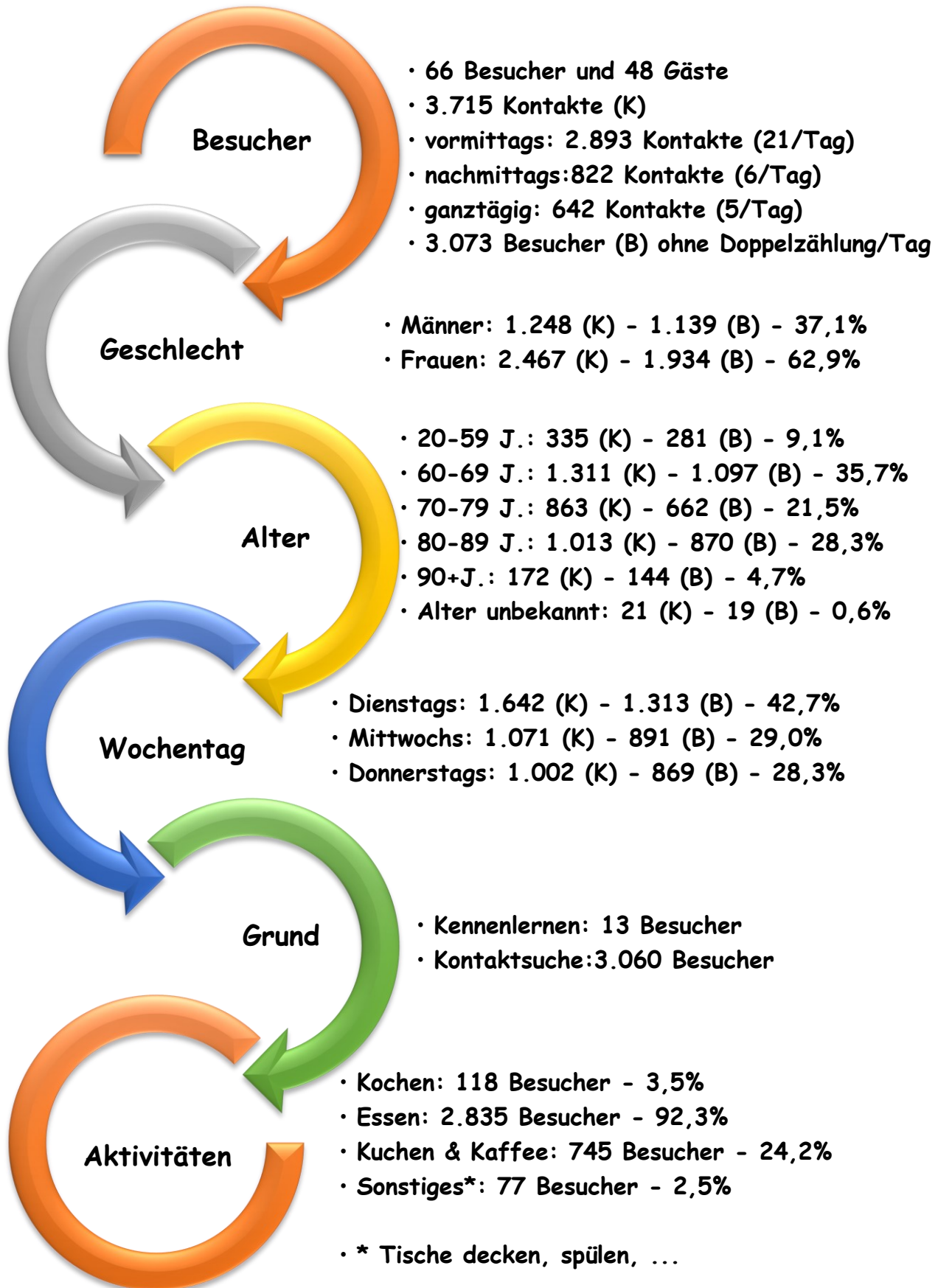
Seit der Gründung hat er während 25 Jahren mit Herzblut die Geschicke unseres Hauses begleitet: 16 Jahre als Präsident, 20 Jahre im Verwaltungsrat und 25 Jahre tatkräftige Teamarbeit. Sein Einsatz, sein Durchhaltevermögen und sein Vorbild haben unser Haus entscheidend geprägt. Dafür danken wir ihm von Herzen. Ebenfalls 25 Jahre dabei sind Karin Berlin, Maria Bertemes, Leonie Bongartz, Annemie Ernst, Adrienne Greimers, Leo Nussbaum und Doris Koch.

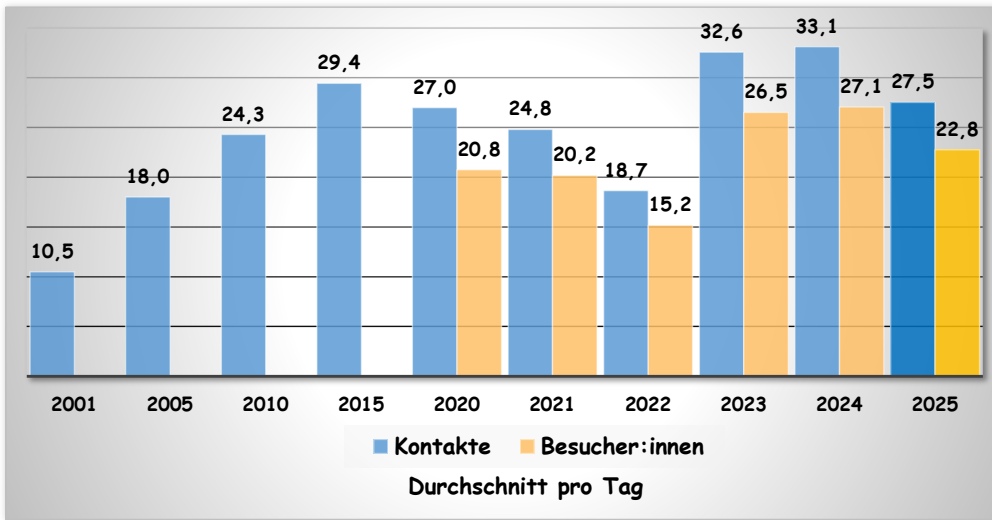
Außerdem wurden Rosa Pauquet und Margret Cormann für ihren 20jährigen Einsatz und Sylvia Klever für ihren 10jährigen Einsatz gewürdigt.



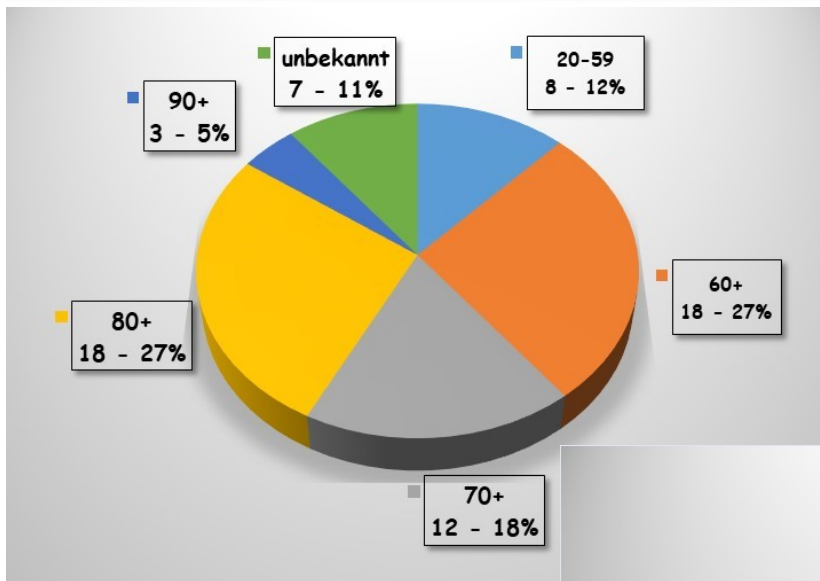
Zugleich sollen auch jene Gründungsmitglieder erwähnt werden, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Ihr Wirken bleibt lebendig in unserer Geschichte. Ludwig Henkes, Margit Hebertz, Leni Reinartz, Marlene Proess Margarethe Rom sowie Paul Derwahl(t) Resi George (t), Heck Erika (t) und Mia Heunders (t).

# UNSERE BESUCHERINNEN UND BESUCHER





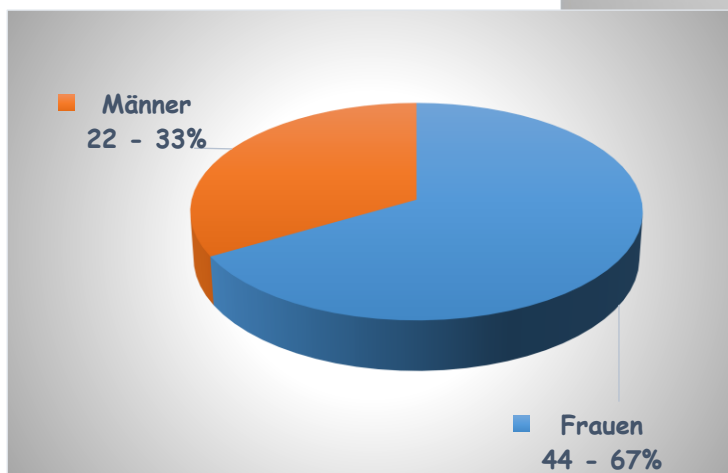
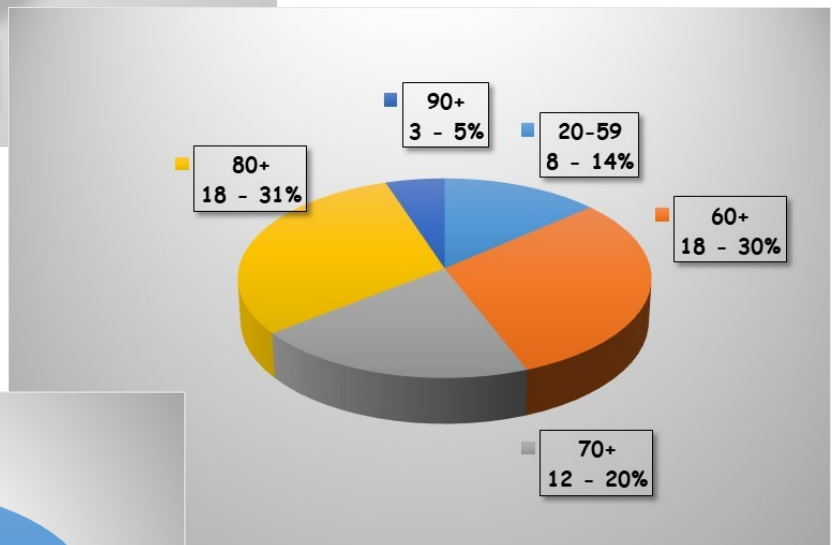
Im Jahr 2025 war das Haus der Begegnung für 66 Frauen und Männer unterschiedlichen Alters ein Ort der Begegnung, der Freude und der Geborgenheit.



Rund drei Viertel der Kontakte fanden vormittags, ein Viertel nachmittags statt. Unter Berücksichtigung von Mehrfachbesuchen an einem Tag wurde die Einrichtung von diesen 66 Personen insgesamt 3.073-mal aufgesucht. Im Jahr

Altersstruktur ▲ ➤

Genderstruktur ▼

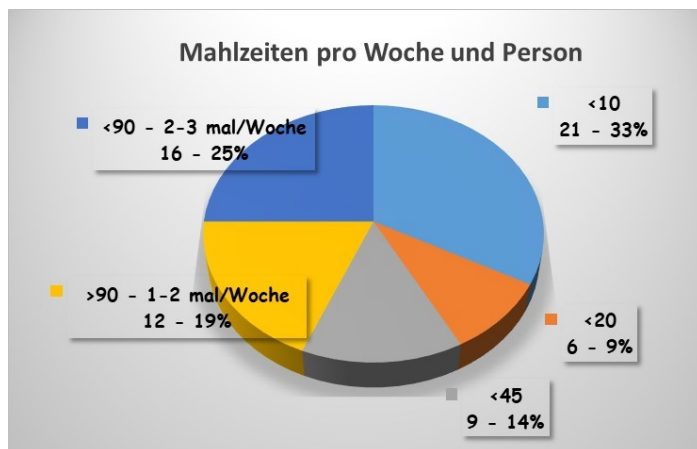


2024 hatten noch 81 Personen das Haus der Begegnung 3.680-mal besucht. Soweit Altersangaben vorliegen, zeigt sich, dass rund ein Fünftel der Besucherinnen und Besucher jünger als 60 Jahre ist, während fast ein Drittel sogar 80 Jahre oder älter ist. Ein Drittel der Gäste sind Männer, zwei Drittel Frauen.

Insgesamt wurden an 137 Tagen 2.835 Mittagessen an die Besucherinnen und

Besucher sowie 546 Mahlzeiten an das Küchen- und Betreuungspersonal ausgegeben. Diese insgesamt 3.381 Essen entsprechen einem täglichen Durchschnitt von 25 Mahlzeiten (2024: 28). Bei den anfallenden Arbeiten unterstützten täglich auch einige Besucherinnen und Besucher tatkräftig beim Kochen, Tischdecken, Spülen und weiteren Aufgaben.

44 % der Nutznießerinnen und Nutznießer sind überwiegend langjährige Stammbesucherinnen und -besucher, die den Mittagstisch ein- bis dreimal pro Woche in Anspruch nahmen. Die übrigen 56 % setzen sich aus neuen Besucherinnen und Besuchern zusammen, die vor allem im Laufe des zweiten Halbjahres hinzukamen, nach dem ersten Halbjahr nicht mehr erschienen oder den Mittagstisch nur gelegentlich nutzten.



## DAS LEBEN IM HAUS DER BEGEGNUNG

### 24. JANUAR – „NEUJAHRSEMPFANG – DAS KLEINE PARADIES IM EHRENAMT – GLÜCK IM ALLTAG TEILEN“

Am Freitagabend, dem 24. Januar 2025, folgten 25 Mitglieder der Einladung zum Neujahrsempfang des Hauses der Begegnung. Der Abend begann mit einer herzlichen Ansprache unseres Präsidenten, der die zentrale Botschaft des Abends hervorhob: Glück liegt in den kleinen Momenten des Alltags - in Wertschätzung, Begegnung und gemeinsam verbrachter Zeit. Und so lautete auch die zentrale Botschaft: **„Jede Begegnung, jedes Gespräch und jede Minute, die wir unseren Besucherinnen und Besuchern schenken, macht unser gemeinsames Paradies spürbar“**.

Im Rahmen der Feier wurde auch der verstorbenen Mitglieder gedacht, die das Haus im vergangenen Jahr verlassen haben. Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr zeigte die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge des Hauses der Begegnung auf. Besonders engagierte Mitarbeitende wurden für ihren Einsatz geehrt und es wurde ihnen für ihre wertvolle Arbeit gedankt.

Zum Abschluss wünschte der Präsident allen Anwesenden und ihren Familien ein glückliches, gesundes und erfülltes neues Jahr.

Der Empfang klang in gemütlicher Runde bei angeregten Gesprächen und einem kleinen Imbiss aus - ein stimmungsvoller Auftakt für das Jahr 2025.



### 25. FEBRUAR – „ALAAF UND PÖFFEL! PRINZ SAMUEL I. BRINGT NÄRRISCHE STIMMUNG INS HAUS DER BEGEGNUNG“



Am Dienstag, dem 25. Februar 2025, hielt der Karneval auch im Haus der Begegnung Einzug. Insgesamt 21 Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende versammelten sich, um gemeinsam den Empfang des Karnevalsprinzen mit seinem Hofstaat zu feiern. Die Räume waren festlich geschmückt und sorgten von Anfang an für eine fröhliche, närrische Atmosphäre.

Organisiert wurde der karnevalistische Nachmittag von **Manuela Johans, Marita Vespermann und Elke Fettweiß**, die mit viel Engagement für eine gelungene Feier sorgten. Mit Gesang,

Lachen und guter Stimmung wurde Prinz **Samuel I.** mit seinem Hofstaat herzlich begrüßt. Natürlich wollte jede und jeder einmal neben dem Prinzen stehen – so entstanden zahlreiche Erinnerungsfotos, bei denen niemand die Gelegenheit verpassen wollte, gemeinsam mit der närrischen Hoheit fotografiert zu werden.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Traditionell wurden Berliner serviert – oder, wie man in Eupen sagt, „**Pöffel**“. Bei den süßen Leckereien, fröhlichen Gesprächen und karnevalistischen Klängen wurde geschunkelt, gesungen und herzlich gelacht.

Der Besuch des Prinzen und seines Hofstaates brachte viel Freude und Abwechslung in den Alltag. Am Ende des gelungenen Nachmittags verabschiedeten sich die Gäste herzlich – mit **guter Laune und Vorfreude auf die kommenden närrischen Tage.**



## 22. APRIL – „OSTERDIENSTAG IN GEMEINSCHAFT: OSTERFRÜHSTÜCK IM HAUS DER BEGEGNUNG“

Am Osterdienstag öffnete das Haus der Begegnung seine Türen für ein ganz besonderes Ereignis: das traditionelle Osterfrühstück. Insgesamt 55 Gäste und Mitarbeitende waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam einen festlichen Vormittag zu verbringen. Möglich wurde dies durch den engagierten Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher, die sowohl bei den Vorbereitungen als auch während der Veranstaltung tatkräftig mit anpackten.

Schon beim Eintreffen der ersten Gäste ab 8:30 Uhr herrschte eine fröhliche und einladende Atmosphäre. Die Räumlichkeiten waren liebevoll mit österlichen Dekorationen geschmückt, der Duft von frisch gebrühtem Kaffee erfüllte den Raum und die Tische waren festlich gedeckt.

Das Frühstück ließ keine Wünsche offen: Eine vielfältige Auswahl an Brot und Brötchen, Aufschnitt, Käse, Marmelade und natürlich bunte Ostereier sorgten für gute Laune und kulinarischen Genuss. Während sich die einen in Gespräche vertieften und das Beisammensein genossen, fanden sich andere zu einer geselligen Runde Kartenspiel zusammen.

Für den kleinen Hunger am Mittag gab es schließlich noch die traditionelle Suppe serviert mit Brötchen. Ein gelungener Abschluss eines rundum stimmigen Beisammenseins.

Das Osterfrühstück war auch in diesem Jahr wieder ein schönes Beispiel für lebendige Gemeinschaft und wertschätzendes Miteinander – getragen von freiwilligem Engagement und der Freude, Zeit miteinander zu teilen.

## 20. MAI – „RADIO UND FERNSEHEN HAUTNAH – BESUCH BEIM BELGISCHEN RUNDfunk IN EUPEN“

Am 20. Mai 2025 unternahmen insgesamt 18 Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende einen interessanten Ausflug zum Belgischen Rundfunk am Kehrweg in Eupen. Der Besuch bot eine spannende Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen von Radio und Fernsehen zu werfen.

Zu Beginn erhielten die Teilnehmenden eine Einführung zum Film „Eine Zeitreise“. Darin wird die Geschichte des Belgischen Rundfunks erzählt, der seit nunmehr acht Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Alltags in Ostbelgien ist. Seit 1945 informiert, unterhält und begleitet der Sender die Menschen zwischen Kelmis und Ouren - Tag für Tag. In dieser Zeit ist ein beeindruckendes und einzigartiges Archiv entstanden, das viele Momente der regionalen Geschichte festhält.



Im Anschluss konnten die Besucherinnen und Besucher erleben, wie Radio- und Fernsehsendungen produziert werden. Bei einer Führung durch das Gebäude wurden verschiedene Studios besichtigt, und die Gruppe erhielt interessante Einblicke in die technische Arbeit hinter den Kulissen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Fernsehstudios, wo die Teilnehmenden live miterleben konnten, wie die Fernsehsendung „Blickpunkt“ vorbereitet und produziert wird. Dieser direkte Einblick machte deutlich, wie viel Planung, Technik und Teamarbeit nötig sind, um eine Sendung auf den Bildschirm zu bringen.

Der Ausflug war für alle Beteiligten eine spannende und lehrreiche Erfahrung und bot gleichzeitig einen interessanten Einblick in die Medienarbeit in Ostbelgien.

## 12. JULI – „SOMMERLICHER GENUSS UND GUTE LAUNE: GRILLFEST IM HAUS DER BEGEGNUNG“

Am 8. Juli 2025 lud das Haus der Begegnung zu seinem traditionellen Grilltag ein - und wurde mit herrlichem Sommerwetter belohnt. Schon ab dem späten Vormittag trafen nach und nach rund 35 Besucherinnen, Besucher und Gäste ein, um gemeinsam einen geselligen Tag zu verbringen.

Ein besonderer Dank gilt den 17 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement zum Gelingen des Tages beitrugen. Am Grill sorgten Freddy, Günter und Jean-Pierre für bestens zubereitetes Grillfleisch, während in der Küche und im Service mit viel Einsatz gearbeitet wurde. Die liebevoll vorbereiteten Kartoffelbeilagen und frischen Salate, allesamt von den Ehrenamtlichen selbst zubereitet, fanden großen Anklang bei den Gästen.

Eine besondere Freude war der Besuch der Ministerin für Familie, Soziales, Wohnen und Gesundheit, die mit ihrer Anwesenheit ihre Wertschätzung für die Arbeit des Hauses der Begegnung zum Ausdruck brachte. In entspannter Atmosphäre nahm sie sich Zeit für Gespräche und unterhielt sich mit den Besucherinnen und Besuchern über dieses und jenes, was von allen sehr geschätzt



wurde. Als süße Überraschung spendierte sie zudem einen leckeren Eiskuchen, der bei den sommerlichen Temperaturen für zusätzliche Begeisterung sorgte.

Der Grilltag war geprägt von guter Stimmung, vielen Gesprächen und einem spürbaren Gefühl der

Gemeinschaft. Am Ende des Tages zeigten sich die Besucherinnen und Besucher besonders dankbar für die herzliche Organisation, das leckere Essen und die vielen schönen Begegnungen. Diese Dankbarkeit und Zufriedenheit machten den Tag für alle Beteiligten zu einem rundum gelungenen Erlebnis, das noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

#### 29.-31. AUGUST – „JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN – 25 JAHRE HAUS DER BEGEGNUNG“



Das vergangene Jahr stand für uns ganz besonders im Zeichen eines Jubiläums: 25 Jahre Haus der Begegnung - 25 Jahre gelebte Gemeinschaft mitten in unserer Stadt. Dieses Jubiläum war mehr als ein Rückblick. Es war ein Moment des Innehaltens, des Dankes und der gemeinsamen Vergewisserung dessen, was uns als Gemeinschaft trägt.

Um diesem besonderen Anlass gerecht zu werden und die Vielfalt sowie die gewachsene Bedeutung des Hauses sichtbar zu machen, wurden die Feierlichkeiten in Form einer Trilogie gestaltet, die unterschiedliche Zielgruppen zusammenbrachte und zugleich die vielen Facetten der Einrichtung widerspiegelte.

Den Auftakt bildete am 29. August ein feierlicher Festakt mit Vertretern aus Kirche und öffentlicher

Hand sowie Partnern, Freundinnen und Freunden des Hauses der Begegnung. In einem würdigen Rahmen wurden Festreden gehalten, die die Entwicklung und Bedeutung der Einrichtung hervorhoben. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Gruppe „Kreuz und Quer“, die für eine stimmungsvolle Umrahmung sorgte.

Am 30. August stand die Bevölkerung im Mittelpunkt. Der Tag begann mit einem Festgottesdienst, gefolgt von einem Empfang und einem geselligen Frühschoppen, den der Kirchenchor mit seinen Beiträgen verschönerte. Danach startete der „Nachmittag“ der offenen Tür mit einem abwechslungsreichen und reichhaltigen Unterhaltungsprogramm. Mit dabei waren unter anderem der Frauenchor „Voices“, der Chor „Sing mit“ sowie die „Blos m'r jet un Bums Kapell“, die das Publikum begeisterten.

Den Abschluss der Jubiläumstrilogie bildete am 25. September eine feierliche Danksagungsmesse. Dabei wurde nicht nur der lebenden und verstorbenen Mitglieder, Besucherinnen und Besucher des Hauses der Begegnung gedacht, sondern auch Dank gesagt für all das Erlebte und die zahlreichen Begegnungen seit der Gründung. Im Anschluss fand eine Feier statt, bei der insbesondere die noch lebenden Gründungsmitglieder geehrt wurden - als Zeichen der Anerkennung für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für die Gemeinschaft.

Die drei Veranstaltungen machten deutlich, wie stark das Haus der Begegnung in der Gemeinschaft verankert ist und wie viele Menschen sich mit ihm verbunden fühlen.

## 10. OKTOBER – „CARITAS DAY IM HAUS DER BEGEGNUNG: AUSTAUSCH ZUM THEMA EINSAMKEIT“



**Caritas' Day 2025**  
VENDREDI 10 OCTOBRE

Matinée de rencontre autour du thème :  
"Lutte contre la solitude et ses conséquences"

Adresse : Locaux de l'ASBL  
Haus der Begegnung (Maison  
de la Rencontre) Kirchgasse 2  
**EUPEN**

DE 9H30 À 13H  
SANDWICHS PRÉVUS  
Réservation pour le 2 octobre 2025  
0486/26 23 21 - regine.kerzmann@caritas.be

25 ANS CETTE ANNÉE

caritas  
Secours  
la solidarité près de chez vous!

Ecl. resp. CSLIEGE

Am 10. Oktober 2025 fand im Haus der Begegnung der jährliche Caritas Day statt, der in diesem Jahr im Zeichen eines besonderen Jubiläums stand: 25 Jahre Engagement im Dienst der Mitmenschen. Rund 20 Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen aus dem Netzwerk von Caritas-Secours waren der Einladung gefolgt.

Die Veranstaltung wurde eröffnet durch Herrn G. Schyns, Delegierter des Bischofs, sowie Frau R. Kerzmann, Koordinatorin der Organisation „Caritas Secours“. In ihren Begrüßungsworten betonten sie die Bedeutung von Solidarität, Austausch und

gemeinschaftlichem Handeln, insbesondere in einer Zeit, in der soziale Herausforderungen wie Einsamkeit zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Im Anschluss wurde das Projekt „Haus der Begegnung“ durch den Verantwortlichen der Einrichtung vorgestellt. Dabei erhielten die Teilnehmenden

einen lebendigen Einblick in die Entstehung, die Geschichte und die kontinuierliche Entwicklung des Hauses. Was einst als Initiative zur Förderung von Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil des sozialen Lebens entwickelt. Heute hält das Haus der Begegnung eine Vielzahl an Aktivitäten und Angeboten - von geselligen Treffen über kreative und kulturelle Programme bis hin zu unterstützenden Dienstleistungen im Alltag bereit. Ein zentraler Bestandteil ist dabei auch der gemeinsame Mittagstisch, der nicht nur für eine warme Mahlzeit sorgt, sondern vor allem Raum für Begegnung, Austausch und gelebte Gemeinschaft bietet. Diese Erfolgsgeschichte zeigt eindrucksvoll, wie nachhaltiges Engagement und gelebte Solidarität einen Ort schaffen können, an dem Menschen sich willkommen und aufgehoben fühlen.

Im Mittelpunkt des Vormittags stand ein Fachreferat von Herrn Pierre Clobus, Addictologe sowie Krankenpfleger im Bereich der Gemeinschafts- und öffentlichen Gesundheit. Unter dem Titel „Das Gefühl der Einsamkeit - welche Folgen?“ beleuchtete er eindrucksvoll die vielschichtigen Auswirkungen von Einsamkeit auf die psychische und körperliche Gesundheit. Dabei wurde deutlich, dass Einsamkeit weit mehr ist als ein individuelles Empfinden - sie stellt eine gesellschaftliche Herausforderung dar, die gemeinsames Handeln erfordert.

Den Abschluss des Vormittags bildete ein lebendiger Austausch in Kleingruppen. Unter dem Stichwort „Best Practice“ diskutierten die Teilnehmenden konkrete Ansätze und Erfahrungen im Umgang mit Einsamkeit. Dieser praxisnahe Dialog ermöglichte es, wertvolle Impulse mitzunehmen und voneinander zu lernen.

Der Caritas Day 2025 zeigte einmal mehr, wie wichtig Vernetzung, Sensibilisierung und gemeinsames Engagement sind, um aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Einsamkeit wirksam zu begegnen.

## 26. OKTOBER – „BESINNUNG, GEMEINSCHAFT UND BEGEGNUNG IM KLOSTER VAL-DIEU“



Auf vielfachen Wunsch der an den Donnerstag Nachmittagen anwesenden Besucherinnen und Besuchern machten wir uns am Freitag, dem 26. Oktober 2025 auf zu einem geistlichen Tag ins nahe gelegene ehemalige Zisterzienserkloster Val-Dieu bei Aubel. Nach einer um 11.00 Uhr

begonnen einstündigen Führung durch die klösterlichen Räumlichkeiten, einem gemeinsamen Mittagessen in der vor Ort befindlichen Brasserie und einer ca. dreiviertelstündigen Pause, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell

gestalten konnten, haben wir in der im Kloster befindlichen Sankt Bernhard-Kapelle eine Wortgottesfeier gehalten. Die dafür ausgewählten Texte und Gebete sowie der Inhalt der Predigt orientierten sich an der im Kloster Val-Dieu praktizierten Verehrung der Gottesmutter Maria sowie des hl. Bernhard von Clerveaux. Abschließend gab es in der Brasserie noch die eine oder andere Tasse gewählten Heißgetränks in Verbindung mit hausgemachter Patisserie. Gegen 17.30 Uhr ging es zurück nach Eupen. Geistliche Tage dieser Art werden wir voraussichtlich auch in Zukunft immer wieder unternehmen.

Beitrag von Karl-Jürgen Becker, Diakon und ehrenamtlicher Mitarbeiter.

#### DEZEMBER – „ADVENT IM HAUS DER BEGEGNUNG – ZEIT DER BESINNUNG UND GEMEINSCHAFT“

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit im Jahr. Sie lädt dazu ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Lichter, Musik und kleine Gesten der Aufmerksamkeit schaffen eine Atmosphäre der Wärme und Hoffnung. Gerade in dieser Zeit wird deutlich, wie wichtig Gemeinschaft, Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit sind.



Auch im Haus der Begegnung wurde diese besinnliche Zeit mit zwei stimmungsvollen Adventsfeiern begangen, die ganz im Zeichen von Begegnung und Dankbarkeit standen.

Den Auftakt machte am 28. November 2025 das Adventsfest für die Mitglieder der Vereinigung. Rund 25 Personen waren gekommen, um gemeinsam in die Adventszeit zu starten. Für eine besonders feierliche Einstimmung sorgte die Gesangsgruppe „Kreuz & Quer“, die mit ihren Liedern und besinnlichen Texten begeisterte. Im Anschluss bot ein traditionelles Käsebüffet den passenden Rahmen für ein gemütliches Beisammensein und angeregte Gespräche.

Am 14. Dezember folgte das Adventsfest für die Besucherinnen und Besucher des Hauses. Insgesamt 35 Gäste nahmen teil, während 13 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Einsatz für eine gelungene

Gestaltung sorgten. Ab 12 Uhr begann das Fest mit einem festlichen Essen. Eingeleitet wurde die Feier durch ein besinnliches Tischgebet, das Dankbarkeit ausdrückte und zugleich zum Nachdenken über Frieden und Geborgenheit einlud.

Nach dem Essen - noch vor dem Nachtsch - wurde eine nachdenkliche Geschichte über eine henkellose Weihnachtstasse vorgetragen. Sie erinnerte daran, wie wichtig Halt, Nähe und gegenseitige Unterstützung im Leben sind.

Ein besonderer Höhepunkt war der Abschluss des Festes: Leo brachte einen großen, weihnachtlich geschmückten Korb herein. Darin befanden sich viele bunte, einladende Tassen - jede mit einem Henkel. „Als Erinnerung an heute“, sagte er, „und daran, dass wir einander halten können. So wie ein Henkel die Tasse hält.“ Mit dieser symbolischen Geste nahmen alle nicht nur ein kleines Geschenk mit nach Hause, sondern auch ein Gefühl von Wärme, Dankbarkeit und Verbundenheit.

Bevor der festliche Tag zu Ende ging, wurde noch einmal innegehalten. Weihnachten ist nicht nur ein Fest der Freude, sondern auch ein Fest des Erinnerns. In einem stillen Moment wurde an jene gedacht, die nicht mehr unter uns sind, die aber in den Herzen weiterleben.

Zum Abschluss richtete Leo einen besonderen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er würdigte ihren Einsatz bei der Gestaltung dieses Tages ebenso wie ihr kontinuierliches Engagement während des gesamten Jahres. Ohne ihre Unterstützung wäre das vielfältige Leben im Haus der Begegnung nicht möglich.

Die Adventsfeiern im Haus der Begegnung machten einmal mehr deutlich, wie wertvoll gelebte Gemeinschaft ist. Sie schenken Freude, Trost und Hoffnung - und erinnern daran, dass Begegnung eines der schönsten Geschenke ist, das wir einander machen können.

#### **BEGEGNUNG IST MEHR ALS NUR UNTERHALTUNG**

Im Haus der Begegnung steht der Mensch im Mittelpunkt - mit all seinen Erfahrungen, Bedürfnissen und Interessen. Begegnung bedeutet hier, einander zuzuhören, voneinander zu lernen, sich zu unterstützen und gemeinsam zu wachsen.

Die vielfältigen Angebote - kreativ, informativ, sportlich oder spirituell - schaffen Räume für echte Verbindung. Ein Vortrag regt zum Nachdenken an, ein Gespräch eröffnet neue Perspektiven, ein Lied weckt Erinnerungen. Jede Aktivität stärkt das soziale Miteinander.

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen nach Zugehörigkeit und Sinn suchen, ist das Haus der Begegnung ein Ort der Teilhabe, des Lernens und der gelebten Gemeinschaft.

### **Sportliche Aktivitäten:**

Für die körperliche und geistige Fitness gibt es Angebote, wie Sitzturnen, Gehirnjogging und autogenes Training, die Bewegung, Konzentration und Entspannung fördern.

### **Informative Vorträge:**

Regelmäßige Vorträge bieten die Möglichkeit, Wissen zu erweitern und sich über Themen des Alltags auszutauschen. Referent\*innen aus verschiedenen Bereichen behandeln praxisnah Themen wie Gesundheit, Pflege, gesellschaftliche Teilhabe oder das Leben im Alter. Gespräche im Anschluss fördern Austausch und neue Kontakte.

### **Kreativität und Entspannung:**

Beim Malen und Basteln können Besucher\*innen - unterstützt von einer erfahrenen, ehrenamtlichen Künstlerin - ihre kreative Seite entdecken und den Alltag hinter sich lassen.

### **Musikalische und gesellige Highlights:**

Gesangsnachmittage, Spiele wie Rummikub oder Bingo, sowie gemeinsame Feiern sorgen für Freude, Unterhaltung und Gemeinschaft.

### **Erinnerungen und Traditionen:**

In geselliger Runde werden persönliche Erlebnisse und Erinnerungen geteilt - von der Kindheit bis zu Begegnungen mit regionalen Persönlichkeiten.

### **Kulinarische Genüsse:**

Backaktionen wie Pfannkuchen, Waffeln oder Weihnachtsgebäck verbinden Genuss mit gemeinschaftlichem Erleben.

### **Besinnliche und spirituelle Momente:**

Auch Ruhe und Besinnung haben ihren Platz - etwa in der Fastenzeit oder an Gedenktagen, die einen Anlass und einen Raum für Austausch, Erinnerungen und innere Einkehr bieten.



# EVENTS



**DAS HAUS DER BEGEGNUNG – EIN ORT DES MITEINANDERS, DER UNTERSTÜTZUNG, DER MEDITATION UND DES GEBETS**

Das **Haus der Begegnung** ist auch ein lebendiger Treffpunkt für Menschen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen. Es bietet Raum für Austausch, Unterstützung und Besinnung. Hier finden sowohl **Selbsthilfegruppen** als auch **spirituelle Kreise** und **soziale Initiativen** ihren Platz.

Eine wichtige Rolle spielen die Treffen der **Alzheimerliga Ostbelgien**, die mit ihrem **Alzheimercafé** für Angehörige und Betroffene eine wertvolle Anlaufstelle darstellt. Ebenso gibt es **Selbsthilfegruppen** für Menschen mit **emotionalen und suchtabhängigen Herausforderungen**, darunter die **Anonymen Alkoholiker (AA)** und **Emotions Anonymous (EA)**, die ihren Mitgliedern Halt und Unterstützung bieten.

Darüber hinaus ist das Haus ein Ort des **Gebets und der Spiritualität**. Gruppen wie **Lectio Divina** treffen sich regelmäßig zur gemeinsamen Bibellektüre und Meditation. Daneben gibt es auch **reine Gebetsgruppen**, die sich dem gemeinsamen Beten und der inneren Einkehr widmen.

Diese Vielfalt macht das Haus der Begegnung zu einem besonderen Ort im Pfarrverband Eupen - Kettenis.

|   |  |
|---|--|
|                                    | <p>Alzheimer Café der Alzheimerliga Ostbelgien<br/>Jeden 4. Freitag im Monat<br/>14 bis 16 Uhr</p>         |
| <p>Emotions Anonymous<br/>(Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit)<br/>Jeden Dienstagabend<br/>19 bis 21 Uhr</p> |                       |
|                                    | <p>AA - Eupen<br/>(Selbsthilfegruppe „Anonyme Alkoholiker“)<br/>Jeden Montagabend<br/>19:30 bis 21 Uhr</p> |
| <p>Lectio Divina<br/>Einmal monatlich donnerstagsvormittags<br/>9 bis 10 Uhr</p>                                      |                       |

## UNSERE FINANZEN

Das Geschäftsergebnis liegt der folgenden Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung zu Grunde:

| Einnahmen                           | 2021               | 2022               | 2023               | 2024               | 2025               |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Erlöse aus Aktivitäten & Leistungen | 7.230,22 €         | 21.583,40 €        | 32.505,69 €        | 34.693,53 €        | 29.183,80 €        |
| Spenden & Kollekten                 | 3.587,13 €         | 6.091,55 €         | 11.937,30 €        | 7.679,58 €         | 12.303,89 €        |
| Sonstige betriebliche Erträge       | 12.661,65 €        | 515,00 €           | 2.077,86 €         | 642,36 €           | 1.687,73 €         |
| <b>Gesamteinnahmen</b>              | <b>23.479,00 €</b> | <b>28.189,95 €</b> | <b>46.520,85 €</b> | <b>43.015,47 €</b> | <b>43.175,42 €</b> |

Die **Einnahmen** setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus Aktivitäten und Leistungen sowie aus Spenden zusammen.

Die Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen umfassen die Selbstbeteiligung der Besucherinnen und Besucher sowie die Kostenbeteiligung der Pfarren des Pfarrverbandes Eupen-Kettenis. Mit rund zwei Dritteln der Gesamteinnahmen stellen sie den größten Anteil dar. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist diese Einnahmequelle jedoch um 17 % zurückgegangen. Ursache hierfür waren insbesondere die gesunkene Besucherzahl sowie der Ausfall eines Ausflugs.

Die zweite wichtige Einnahmequelle bilden die Spenden. Dabei handelt es sich vor allem um Zuwendungen aus privater Hand sowie von Serviceclubs, die 28,5 % der Einnahmen ausmachen und wesentlich zum positiven Jahresergebnis beigetragen haben. Im Vergleich zu den Vorjahren war 2025 ein besonders gutes Spendenjahr: Mit einem Anstieg von 60 % lag das Ergebnis deutlich über dem Vorjahr. Dies ist vor allem auf eine Vielzahl anlassbezogener Spenden sowie auf Zuwendungen im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zurückzuführen.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank allen Spenderinnen und Spendern, Förderern und Sponsoren, die unser Haus durch finanzielle Beiträge, Sachspenden und Einkaufsrabatte unterstützt haben. Wir danken herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ohne diese Unterstützung wäre der laufende Betrieb des Hauses der Begegnung nicht möglich.

Eine weitere Einnahmequelle stellt die jährliche Subvention der Stadt Eupen dar, die unsere Vereinigung regelmäßig unterstützt.

| Ausgaben              | 2021               | 2022               | 2023               | 2024               | 2025               |
|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Aktivitäten           | 3.934,35 €         | 10.960,94 €        | 18.754,64 €        | 19.196,00 €        | 22.299,93 €        |
| Sozialausgaben        | 0,00 €             | 0,00 €             | 0,00 €             | 5,00 €             | 50,00 €            |
| Betriebskosten        | 10.377,79 €        | 14.316,00 €        | 17.871,83 €        | 11.789,32 €        | 14.340,68 €        |
| Anschaffungen         | 1.211,95 €         | 140,37 €           | 9.503,35 €         | 163,62 €           | 49,65 €            |
| Schulungen            | 768,45 €           | 0,00 €             | 0,00 €             | 0,00 €             | 0,00 €             |
| Finanzkosten          | 11,00 €            | 3,00 €             | 42,00 €            | 29,50 €            | 10,50 €            |
| <b>Gesamtausgaben</b> | <b>16.303,54 €</b> | <b>25.420,31 €</b> | <b>46.171,82 €</b> | <b>31.183,44 €</b> | <b>36.750,76 €</b> |

Die **Ausgaben** im Berichtsjahr betrafen in erster Linie die Kosten für die Durchführung der Aktivitäten. Dazu zählten insbesondere die Organisation des Mittagstisches sowie verschiedene Sonderaktivitäten zugunsten der Besucherinnen und Besucher. Zusätzlich führten die Jubiläumsfeierlichkeiten zu Mehrausgaben, die jedoch dank zusätzlicher Spenden weitgehend aufgefangen werden konnten. Insgesamt machten diese Kosten rund 61 % der Gesamtausgaben aus.

Weitere wesentliche Kostenfaktoren waren die Betriebskosten. Hierzu zählen Aufwendungen für den laufenden Betrieb, die Gebäudereinigung, Energie, Miete sowie Versicherungen. Diese Kosten gingen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück und beliefen sich auf 39 % der Gesamtausgaben.

Da keine größeren Anschaffungen erforderlich waren, blieben die Investitionskosten im Jahr 2025 - ähnlich wie bereits 2024 - auf einem niedrigen Niveau.

| Ergebnis        | 2021        | 2022        | 2023        | 2024        | 2025        |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gesamteinnahmen | 23.479,00 € | 28.189,95 € | 46.520,85 € | 43.015,47 € | 43.175,42 € |
| Gesamtausgaben  | 16.303,54 € | 25.420,31 € | 46.171,82 € | 31.183,44 € | 36.750,76 € |
| Ergebnis        | 7.175,46 €  | 2.769,64 €  | 349,03 €    | 11.832,03 € | 6.424,66 €  |

Insgesamt schloss das Haus der Begegnung das Jahr 2025 mit einem Überschuss von 6.424,66 € ab. Dieses positive Ergebnis ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Energie- und Wasserkosten durch in 2024 gebildete Rücklagen abgedeckt werden konnten und keine außergewöhnlichen Investitionen notwendig waren.

Es sind die  
**Begegnungen mit Menschen,**  
 die das (Guy de Maupassant)  
**Leben lebenswert**  
 machen.

# KONTAKTINFORMATIONEN

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag - Donnerstag: 10.00 bis 17.00 Uhr

## KONTAKT

Kirchgasse 2

B-4700 Eupen

Tel. : 087-56 08 56

e-mail: hausderbegegnung.info@gmail.com



Eine Initiative des Pfarrverbandes Eupen-Kettenis

Unr. : 0473.174.314

## SPENDENKONTEN

**Haus der Begegnung**

**IBAN: BE63 7310 0035 2508**

**BIC: KREDBEBB**

**(ohne Steuerquittung)**

**Caritas Secours**

**IBAN: BE04 2400 8007 6231**

**BIC: GEBABEBB**

**Vermerk: Haus der Begegnung Eupen  
(Nr. 732 317)**

**(mit Steuerquittung ab 40)**

Die Daten der Spender werden ausschließlich erhoben, um die Spenden abwickeln zu können einschließlich der Information über die Nutzung der Spenden.